

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 7. 5. 1906

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER
WIEN
XVIII SPÖTTELGASSE 7
nächst der TÜRKENSCHANZSTRASSE

5

Montag

Wollte nur fagen: das wäre abfcheulich wenn Ihr vielleicht in der Brühl fitzt, und man wüßte es nicht. Überhaupt: sollte ich ein Wort auf sie prägen – fo wäre es: Nervenkaferle.

Die Olga ist eine singende Triefch, zufällig ohne Hände geboren.

10

Ihr

Hugo.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Rodaun«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110, 8. V. 06, VIII, Bestellt«. 3) mit Bleistift von unbekannter Hand die verwischte Bezirksnummer in der Adressierung daneben ein weiteres Mal geschrieben

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »7/5 906«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »166« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »162«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 219.

Erwähnte Entitäten

Personen: Olga Schnitzler, Irene Triesch

Orte: Brühl, Edmund-Weiß-Gasse, Rodaun, Türkenschanzstraße, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 7. 5. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01596.html> (Stand 20. September 2023)